

Gott, der Ernährer der Menschen

Wq 198/17

Munter

89. In hun-dert Spra-chen tönt die Stim - me der Er - den - völ - ker auf zu

5. Gott. Und durch al - ler Him-mel Zo - nen ru - fen tau-send Mil-li - o - nen:

10. Gib uns un - - - ser

15. täg - - - lich Brot, gib uns un - ser täg - lich Brot!

1. In hundert Sprachen tönt die Stimme der Erdenvölker auf zu Gott. Und durch aller Himmel Zonen rufen tausend Millionen: Gib uns unser täglich Brot!

2. Und er von seinem Wolkensitze schaut väterlich herab auf sie; spricht zur Sonne: Kehre wieder! und zum Regen: Komm hernieder! spricht zu seiner Erde: Blüh!

3. Und Regen, Sonn und Erde hören gehorsam ihres Herrn Gebot; und die Sonne kehret wieder und der Regen kommt hernieder und die Erde gibt uns Brot.

4. Vom Aufgang bis zum Niedergange ist alles deiner Güte voll. Gott, im Sonnenschein und Regen gibt das Land uns seinen Segen, Trift und Garten ihren Zoll.

5. Herr, deiner milden Vaterliebe kann ewig unser Herz sich freun. Du kannst uns, was wir begehren, gnädig jedes Gut gewähren, Erd und Himmel, Herr, sind dein.

6. Und dein sind wir, o Weltregierer, Gott, unser Vater, wir sind dein. Du wirst uns zum Erdenleben Speise, Ruh und Kleidung geben, wirst uns segnen, uns erfreuen.